AUSGABE:APR- JUN 2025

Evangelische Missionsgemeinde Hagen

Inhalt

Predigtimpuls 02
Kinderseite 03
Termine – 04
Mit Gott wachsen – 05
Zeugnis – 06
Erlebnis - 07
Geburtstage - 08

EMG Hagen

www.evangelischemissionsgemeinde.de

Ein Hauptmann erzählt

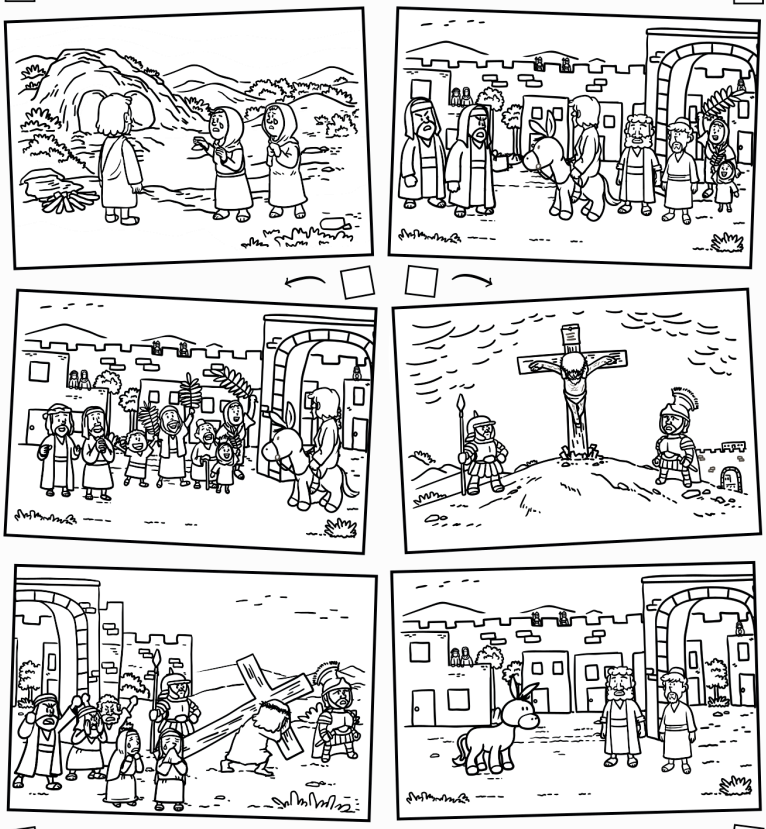
Guten Tag! Ich bin Hauptmann der kaiserlich – römischen Garde in Jerusalem. Ich bin eigentlich kampferfahren und nicht gerade zimperlich. Aber ein Ereignis gibt es doch, das mir immer und immer wieder durch den Kopf geht. Ich komme einfach nicht richtig klar darauf. Es war, als dieser berühmte Prediger Jesus gekreuzigt wurde. Die Priester aus dem Tempel in Jerusalem hatten dafür gesorgt aus Eifersucht ihm gegenüber, weil er ihnen zu populär war. Und ich musste Wache stehen. Nicht gerade meine Lieblingsaufgabe bei solch einer Prozedur. Doch dann passierten ein paar seltsame Sachen. Ich kann es mir nicht anders erklären, als dass es Gott war. Erst mal wurde es gegen 15 Uhr finster im ganzen Land – etwa für drei Stunden. Solch ein Vorkommnis habe ich noch nie am helllichten Tag erlebt. Viele Leute tuschelten etwas von „unheimlich“. Einige machten sich vorsichtig in der Dunkelheit auf den Weg davon. Nach etwa drei Stunden zerriss dann der Vorhang im Tempel in zwei Stücke von obenan bis unten ans Ende. (Matthäus 27,51) Einfach wie aus dem Nichts. Das ist der Vorhang zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten Ort im Tempel. Da durften eigentlich nur die Priester rein. Und nun konnten auch ganz normale Leute hineinschauen. Jesus rief dann laut: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!“ Daraufhin starb er. In dem Moment erbebte die Erde. Sogar Felsen zerrissen. Es warf etliche Fußgänger zu Boden, alle in der Umgebung schrien durcheinander. Zahlreiche Berichte, dass selbst Gräber sich aufgetan hätten und eine Menge heilige Tote auferstanden seien, folgten in der nächsten Zeit. Denn sie erschienen einer beachtlichen Anzahl von Menschen in Jerusalem und versetzten die ganze Stadt in Aufruhr. Meine Soldaten und ich bekamen einen gewaltigen Schrecken. Wir fassten uns an den Kopf und sagten mit klopfendem Herzen: „Wahrhaftig, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!“ Das ist auch genau das, was Jesus den Pharisäern damals im Verhör geantwortet hatte, als sie ihn fragten: „Bist du denn Gottes Sohn?“ Da war seine Erwiderung: „Ihr sagt es, denn ich bin’s.“ (Lukas 22,70 und Markus 14,61-62) Vielleicht kann der eine oder andere sich vorstellen, wie ich mich nach dieser Kreuzigung manchmal fühlte. Ich habe das Urteil nicht gesprochen, aber ich hatte die Aufsicht. Meine Soldaten und ich haben Jesus ans Kreuz genagelt und um seine Kleider das Los geworfen. Mit Gottes Sohn haben wir das gemacht. Was, wenn das Leben hier vorbei ist und wir mal vor ihm erscheinen müssen? Aber da ist ja noch etwas, was mich bewegt: seine Worte am Kreuz, als er sagte: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lukas 23,34) Klar, dass er Gott „Vater“ nennt, wo er doch sein Sohn ist. Ein Schuft hätte so etwas nicht gesagt. Jedenfalls – ich hatte das in dem Moment nicht richtig verstanden: aber nun glaube ich, dass er das auch für mich gebetet hat. Er wollte mir vergeben. Er will uns vergeben. Er ist für unsere Schuld gestorben, unschuldig – und hat für sie bezahlt. Wir alle können ihn um Vergebung bitten. Uns ihm anschließen. Davon bin ich überzeugt. Das gibt mir Frieden. So wie der Verbrecher, der neben Jesus gekreuzigt wurde und ihn noch bat: „Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ (Lukas 23,42)

Ich lebe jetzt ein anderes Leben – ein gutes. Und es vergeht kein Tag, wo ich nicht mit Gottes Sohn rede. Ich bin sicher, er hört mich. Ich bin sicher, er will und hilft, dass es mir gut geht. Jesus hat mein Leben hell gemacht. Ich werde ihm immer dankbar sein.

Nicht nur KINDERSEITE

Bringe die Osterbilder in die richtige Reihenfolge!

Zur Bibel: Markus 11,1-10 / Lukas 19,39-40 und Johannes 19,17 / Markus 15,25-26 / Markus 15,37-41 sowie Matthäus 28,1-10



Lösung auf christlicheperlen.de im Artikel >Bilder zur Ostergeschichte schwarz-weiße Variante<.

Weitere Ideen zu Palmsonntag und Ostern auf christlicheperlen.de.

Psalm 119,103: "Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig."

In diesem Bibelvers heißt es, dass Gottes Worte süß sind, sogar süßer als Honig! Wir würden nie wissen, wie gut Honig, Süßigkeiten oder etwas anderes Süßes schmeckt, wenn wir es nicht selbst probieren würden. Genauso werden wir nicht wissen, wie süß und wertvoll Gottes Wort für unser Leben ist, wenn wir es nicht probieren, indem wir es lesen oder hören.

Wenn wir das nächste Mal etwas Süßes essen, soll es uns daran erinnern, wie gut und süß Gottes Wort ist, und wir sollten uns Zeit nehmen, es zu lesen.

Frohe Ostern

🙏 Vater, bitte hilf uns, uns die Zeit zu nehmen, um zu schmecken und zu sehen, wie süß deine Worte sind und wie sie auch unser Leben süß machen können.

Quelle: https://www.mrjugendarbeit.com/10-kurzandachten-mit-gegenstanden/

Termine

Gottesdienste

	Predigt	Leitung
06.04.2025	Günther Schulz	Robert Rohozneanu
13.04.2025	Jörg Hummel	Dag Boie-Wegener
18.04.2025	Daniel Bauer	Offen
20.04.2025*	Robert R.	Daniel Bauer
27.04.2025	Aaron Neumann	Robert R.
04.05.2025	Ulrich Pieper	Dag B.- W.
11.05.2025	Stephan Dröge	Daniel B.
18.05.2025	Robert R.	Ulrich P.
25.05.2025*	Günther S.	Dag B.-W.
01.06.2025	Daniel B.	Offen
08.06.2025	Robert R.	Offen
15.06.2025	Stephan D.	Robert R
22.06.2025*	Offen	Ulrich P.
29.06.2026	Peter Becker	Offen

* - Abendmahl

Gebetstreffen jeden Dienstag um 19 Uhr
und Donnerstag 20 Uhr

Das **Abendmahl** findet an jedem
4. Sonntag im Gottesdienst und
jeden 2. Dienstag im Monat
um 19 Uhr online per Zoom statt.

Gemeindecafe
02.04.2025 - (Voll)Macht
16.04.2025 - Bunter Nachmittag
30.04.2025 - Vermessen
14.05.2025 - Beten statt sorgen
28.05.2025 - Es eilt die Zeit
11.06.2025 - Eine besondere Frucht
25.06.2025 - Glauben bewahren

Termine jeweils 10 Uhr
für Hagen: 26.04., 24.05., 28.06.
für Haspe: 19.04., 10.05., 14.06.

Der Bibelstand

IN HAGEN UND HASPE

Überzeugte Christen aus verschiedenen Gemeinden, laden Sie ein, über Gott, Jesus Christus, die Bibel und den Glauben nachzudenken. Wir haben es selbst erlebt:

Gott verändert Dein Leben

Jesus Christus spricht: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. Johannes 14,6*

Verantwortlicher Ausrichter:
Evangelische Missionsgemeinde Hagen
Ansprechpartner: Daniel Bauer
Voerder Straße 131a, 58135 Hagen

Bei Fragen, Anmerkungen, etc.
melden Sie sich gerne:
Bibelstand@evangelische-missionsgemeinde.de
www.evangelische-missionsgemeinde.de

Mit Gott wachsen

Jesus nur alleine

Ein Großfeuer verwüstete 1853 viele wertvolle Häuser in Husum. Die geretteten Möbelstücke, Kleider und Hausgegenstände wurden bei Freunden und Nachbarn untergebracht. So kam es, daß die Dachkammer, in der der Buchbinderlehrling **Johann Daniel Feddersen** (1836-1902) schlief, mit vielen alten Büchern vollgeräumt wurde. Der junge Mann, der in Deetzbüll (Schlesien) geboren worden war, fand die neue Ausstattung seines Zimmers gar nicht mal so schlecht. Von nun an verbrachte er die Sonntage und Mußestunden damit, diese Bücher zu lesen. Besonders ein altes Buch von David Hollaz, >>Evangelische Gnadenordnung<<, hatte es ihm angetan. An einem Abend im Juni 1853 erlebte er mit unaussprechlicher Freude seine Bekehrung. Er schrieb: >>Gottes Geist gibt Zeugnis meinem Geist, daß ich Sein Kind und Erbe bin.<<
Neben seiner Arbeit als Buchbinder setzte er sich als Gemeindeältester für die Missionierung Schleswig- Holstein ein. In seinem Liederbuch >>Zionslieder<< steht auch das wohl bekannteste Lied von ihm:>>Jesus nur alleine sei das Losungswort<<, das heute in wenig abgeänderter Form von vielen Gotteskindern gesungen wird.

Vers 1
Jesus nur alleine
sei das Losungswort!
Nein, von meinem Heiland
geh ich nicht mehr fort.

Vers 2
Er gab mir die Kindschaft,
nahm mich auf und an.
O, wie bin ich fröhlich,
daß ich’s glauben kann.

Vers 10
Dabei soll es bleiben,
bis mein Auge bricht.
Amen! Halleluja!
Jesus läßt mich nicht.

Quelle: Auszug aus Wolfgang Heiner- “Bekannte Lieder- wie sie entstanden sind”

Mein Weg zu Jesus

Klara Basuric

Ich begegnete Jesus nicht in der Kirche, sondern mitten in einer schwierigen Lebensphase. In der Grundschule war ich für meine schlechten Noten bekannt, und als ich auf die Hauptschule kam, dachten alle, ich wäre dumm. Das trichterte man mir immer wieder ein, doch ich wollte das nicht akzeptieren. Also rackerte ich mich ab, um meine Qualifikation zu erreichen. Trotz guter Noten fühlte ich mich ständig unter Druck gesetzt und nie gut genug. Zuhause war die Situation nicht besser meine Schwester erkrankte an Schizophrenie, und die Probleme erdrückten mich. Ich entwickelte Angst, Schlaflosigkeit und Verzweiflung. Immer häufiger fragte ich mich: Wofür lebe ich überhaupt?

In dieser Zeit kam meine älteste Schwester durch ihren Mann zum Glauben. Ich konnte das nicht nachvollziehen, denn wenn es Gott wirklich gibt, warum greift er dann nicht ein? Eines Tages schrieb mir meine Schwester, dass mir die Bibel helfen könnte. Zunächst hielt ich das für Unsinn, aber schließlich begann ich doch zu lesen zuerst mit Skepsis und dem Wunsch, es zu widerlegen. Doch als ich das Johannesevangelium las, veränderte sich meine Sicht. Ich erkannte, dass Jesus, der Sohn Gottes, für uns litt und dennoch voller Liebe war. Seine Worte trafen mich tief, und ich begann, das Bibellesen zu lieben.

Einige Zeit besuchte ich eine charismatische Gemeinde, merkte aber bald, dass vieles dort nicht mit der Bibel übereinstimmte. Auf der Bibelschule Breckerfeld durfte ich viel lernen, und schließlich fand ich eine Gemeinde empfohlen von Johannes Vogel, wo ich heute sein darf. Als ich das erste Mal hier war, spürte ich eine Wärme und eine geistliche Tiefe, die ich zuvor nicht kannte.

Heute weiß ich: Jesus hat mich durch all das hindurchgeführt. Er hat mir Frieden und eine neue Identität geschenkt. Mein Leben gehört Ihm. Besonders dankbar bin ich, dass ich die Kinderstunde führen darf eine wunderbare Aufgabe, durch die ich den Kindern von Gottes Liebe erzählen kann.

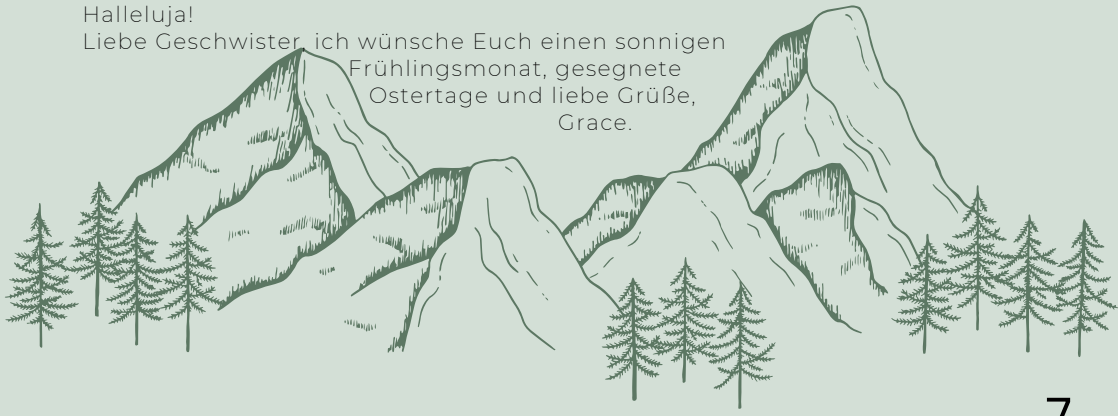
Lieblingsvers:
“Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.” Joh.3,16

Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jeder lebendigen Seele, die bei euch ist, auf ewige Geschlechter hin.
1.Mos.9,12.

Frühling und die Auferweckung zum Leben !
Frühling ist Aufbruch und Neuanfang !

Frühjahrsputz.

Wir saßen am Frühstücktisch, aßen, tranken noch den letzten Schluck Kaffee und legten die Tageszeitung zur Seite. Die Sonnenstrahlen bahnten sich einen Weg im Esszimmer und leuchten die Ecken neben dem Schrank aus. Ich bekam einen Schreck und schaute genauer hin: Spinnweben hangelten sich von der Decke und Wollmäuse tummelten sich auf dem Boden. Auch der Blick zum Fenster sagte alles: Schlieren, Streifen und Schmutz vom Regenschlag behinderten meinen Blick nach draußen.
Jetzt war es soweit; der jährliche Frühjahrsputz musste begangen werden. Durch die helle Sonne kam der Dreck ans Licht.
Ich stellte das Frühstücksgeschirr in die Spülmaschine, schnappte Staubsauger, Eimer, Staublappen zusammen und dann ging es los. Da wird gewienert, geschrubbt und gesaugt, so dass der Staub nur so flog – die Spinnweben hatten keine Chance!
Alles strahlt wieder in altem Glanz und der Boden war so glatt, dass ich fasst ausgerutscht wäre. ….. Uff! ……
Jetzt bräuchte ich aber zunächst eine Pause.
Ich wärmte mir eine Suppe auf, die ich eingefroren hatte und aß noch einen Apfel zum Nachtisch. Eigentlich ist noch ein kurzes Mittagsschläfchen fällig, aber nein …. Ich bin so richtig in „Fahrt“!
Schnell den Eimer mit Wasser füllen, Reinigungsmittel herein und die Fenster werden geputzt. Hell und klar scheint die Sonne durch.
Jesus Christus sagt: Ich bin das Licht und das Leben.
Es wird Zeit aus dem „Winterschlaf“ aufzuwachen, den ganzen Staub zu reinigen und durch Gottes Wort, das Evangelium, unsere Herzen im hellen Licht scheinen zu lassen.
Dafür ist ER für uns am Kreuz gestorben und am dritten Tag auferstanden. Ein neues wiedergeborenes Leben gibt ER uns und all der Schmutz und Dreck ist weg. Wir sind gereinigt durch sein Blut!
Wie der Frühling neu anfängt, so leuchtet es in unseren Herzen.
Dies ist das Zeichen des neuen Bundes, zwischen Gott und uns.
Halleluja!
Liebe Geschwister, ich wünsche Euch einen sonnigen Frühlingsmonat, gesegnete Ostertage und liebe Grüße,
Grace.



Geburtstage

GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE LEBENSJAHR

Pastor: Robert Rohozneanu
Tel. Büro: 02331/902583
Email: r.rohozneanu@iam-mission.de

Gemeindekonto: Märkische Bank eG Hagen
IBAN: DE72 4506 0009 0048 0497 00
(IAM / Evangelische Missionsgemeinde Hagen)